



__Fußballdorfmeisterschaft in Diestedde__
8. Diestedder Dorfmeisterschaft:
Teams stehen schon in den Startlöchern

Am Sonntag, den 2. Juli ist es endlich wieder soweit: Bereits zum 8. Mal wird im Nikolausdorf der Dorfmeister im Fußball ermittelt. Beim fairen Wettkampf um das runde, schwarz-weiße Leder treten wieder die Diestedder Straßemannschaften gegeneinander an, um in fairen Spielen ihr bestes Fußballteam zu ermitteln.

Heißer Kandidat für den Titelgewinn ist auch in diesem Jahr die Eichendorffstraße: sieben von 14 Titeln gehen auf das Konto des Rekordmeisters (s.Tabelle). Aber auch die anderen Teams sollten durch die WM im eigenen Land bereits bestens auf das Dorfturnier eingestimmt sein und haben mit Sicherheit noch ein Wörtchen mitzureden.

Anmeldungen für das Turnier nehmen Stefan Knubel (Tel.: 912317) und Frank Westarp (Tel.: 1687) noch bis zum Turnierbeginn entgegen. Die Organisatoren hoffen wieder auf ein gutes Gelingen, faire Spiele und eine gute Beteiligung an dem traditionellen Fußballturnier. Die Teams treffen sich am 2. Juli um 10.30 Uhr auf dem Rasenplatz am Sportplatz. Der Anpfiff des Eröffnungsspiels erfolgt dann um 11 Uhr. Weitere Infos: www.diestedde.net.



Chronik

Dorfmeister	Fangruppe
1999 Eichendorffstraße	1999 Thomas-Mann-Straße
2000 Von-Wendt-Straße	2000 Eichenallee
2001 Papenbreede	2001 Eichendorffstraße
2002 Düillo	2002 Eichendorffstraße
2003 Eichendorffstraße	2003 Eichendorffstraße
2004 Eichendorffstraße	2004 Von-Wendt-Straße
2005 Eichendorffstraße	2005 Düillo

Termine

- 02.07. – Fußball-Dorfmeisterschaft, SVD-Jugendausschuss
- 09.07. – Finale der Fußball-WM
- 21.07. – 04.08. – Ferienlager in Heringhausen
- 11.08. – Diestedder Frei-Tag, Gewerbeverein
- 26.08. – Serenade am Schloss Crassenstein, Musikus/BOD
- 27.08. – Familienausflug zur Straußenfarm/Herzebrock, Heimatverein
- 02.09. – Schnatgang, Heimatverein



Immer einen Klick voraus!

__30 Jahre Haus Maria Regina__
Buntes Sommerfest mit viel Programm

Eine gute Stimmung herrschte am 11.Juni rund um das Seniorenheim Haus Maria Regina. Bei strahlendem Sonnenschein feierten Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Gäste ein Sommerfest und gleichzeitig das 30-jährige Bestehen der Einrichtung.

Nach einem Wortgottesdienst und der Begrüßung durch Heim- und Betriebsleiter Werner Alz hatte das Betreuungsteam des Hauses wieder ein buntes Nachmittagsprogramm zusammengestellt.



Eine besondere Überraschung überbrachte im Laufe des Nachmittags das Team der Diestedder Seniorengemeinschaft:

Zum Jubiläum bedankte sich das Team für die gute Zusammenarbeit mit einer robusten Ruhebänk. Am Abend klang das gelungene Jubiläumsfest, das wieder für alle Beteiligten einen besonderen Erlebnis war, in gemütlicher Runde aus.

30 Jahre Seniorenheim Haus Maria Regina

Das Wirken der Heiligenstädter Schulschwestern reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück, als drei Ordensschwestern ihre Tätigkeit in Diestedde aufnahmen.

Im Auftrag ihrer Gründerin Maria Magdalena Postel sollten die Ordensfrauen Fürsorge für alte und kranke Menschen tragen und die Jugend unterrichten. Durch die Unterstützung der Gräfin von Ansembourg konnten die Schwestern im Jahre 1886 das Haus Maria Königin beziehen und fortan alte und kranke Menschen pflegen und sogar Handarbeitskurse anbieten.

Um 1960 wurde das Bildungsangebot stark erweitert, das Haus Maria Königin umgebaut und durch einen Neubau (dem heutigen Schwesternhaus) ergänzt.

Der heutige Neubau wurde 1975 fertig gestellt und verfügt über 50 Einzelzimmer und 15 Doppelzimmer. Neben der vollstationären Pflege werden zudem sechs Kurzzeitpflegeplätze angeboten.

Durch seine zentral gelegene Lage ist das Haus Maria Regina, das unter



Leitung von Heim- und Betriebsleiter Werner Alz (2. v.l.), Pflegedienstleiterin Agnes Junker (2. v.r.) und Konventleiterin Schwester Placida (mitte) steht, längst ein fester Bestandteil des Dorflebens geworden. Gemeinsam mit allen Mitarbeitern und Bewohnern freuen sich auch A. Lindner (links, Bewohnerin seit

1978) und L. Busskamp (rechts, Bewohnerin seit 1967!) über das besondere Jubiläum.

__Chorneugründung__
Aus „Grenzenlos“ wird „Lichtblick“

Nach dem großem Erfolg ihres ersten öffentlichen Auftritts, mit der Gestaltung einer Gospelmesse, war es bereits abzusehen, dass sich die rund 30 Mitglieder des Gospelprojekts, welches Chorleiterin Martina Schröer Anfang Februar initiierte, zur Gründung eines neuen Chores zusammenfinden werden. Jetzt ist es amtlich: Aus der „Chorgemeinschaft Grenzenlos“ wird der „Projektchor Lichtblick“.

Ebenso wie Martina Schröer, freut sich auch Pfarrer Johannes Klein als Träger des Chores, dass die neue „Truppe“ nach Ende des Gospel-Projekts aktiv bleibt und auch in Zukunft jeden Dienstag von 20.00-21.30 Uhr Stücke aus den Bereichen Gospel- Soul und Musical einstudieren wird.

Wer Lust hat, aktiv beim Chor mitzumachen und die Sängerinnen und Sänger unterstützen möchte, kann sich bei Martina Schröer melden (Tel.: 02520 393). Der Projektchor steht Interessenten nach wie vor offen.



Zwei Chormitglieder berichten vom Choralltag:

Elke Brinkmann: Der Projektchor bietet mir auch ohne große Gesangstalenten Erfolge mit meiner Stimme zu erfahren. Die Freude am Singen und die Gemeinschaft der Chormitglieder stehen im Vordergrund. Es ist harte Arbeit, ein 3- oder 4-stimmiges Lied einzuüben. Es kostet viel Geduld, Ausdauer und Konzentration- aber es lohnt sich. [...] Martina Schröer schafft es mit ihrer humorvollen und lockeren Art, jedes noch so schwierige Lied kreativ zu gestalten (und uns das Singen zu erleichtern). Es fällt kaum auf, wenn mal ein falscher Ton dabei ist.

Dr.med. H. Brandts-Hagedorn: "Leben ist Schwingung" hat Hugo Kükelhaus einmal gesagt. Und wenn Martina Schröer mal anfeuernd, mal ermutigend aus der Summe vieler Stimmen einen Klang formt, dann wird der "swing" des Stückes hör- und spürbar. Das hat etwas sehr Lebendiges, macht richtig Spaß. Da muss nicht jeder Ton sitzen - wichtiger ist es, sich etwas zuzutrauen und beherzt der Melodie und dem Rhythmus zu folgen. Oft summe ich nach einem abwechslungsreichen Chorabend den alten Kanon: "Ein fröhliches Lied ist die beste Medizin, aber Trübsinn macht die Knochen trocken." War ich anfangs der einzige Mann, so haben sich noch drei andere locken lassen und wir freuen uns über eine weitere Verstärkung der "bass-group".